

Heranbildung in dankenswerter Weise Herr Sanitätsrat Dr. Düttmann übernommen hat. Aus dem Unterstufungs-fonds, der einen Kapitalbestand von 7447 M. aufweist, konnten an 3 Studierende Stipendien verteilt werden. Dem Fonds wurden als Reinertrag der populär-wissenschaftlichen Vorträge 391 M. überwiesen. Die Mitteilungen an die Eltern enthalten u. a. eine ernste Warnung vor dem Kauf von Schundliteratur. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 20. April, 8 Uhr morgens, mit der Aufnahmeprüfung der zu prüfenden neu angemeldeten Schüler. Am Dienstag wird morgens um 8 Uhr für die evangelischen Schüler in der Aula eine Andacht und für die Katholiken ein Gottesdienst in der Hospitalkirche abgehalten und darauf folgt eine gemeinsame Eröffnungsfeier in der Aula. — Die Ferienordnung für das kommende Schuljahr (Datum des Schlußes und Schulanfanges) ist folgende: 1914: 4. 4. bis 21. 4.; 29. 5. bis 9. 6.; 17. 7. bis 18. 8.; 3. 10. bis 15. 10.; 23. 12. 1914 bis 5. 1. 1915; 31. 3. 1915. — Die Reifeprüfung des Gymnasiums haben bestanden:

- Rudolf Baldus* aus Selters (Heeresdienst)
- Josef Beder* aus Erbach (Bankfach)
- Kurt Boeschele aus Jaborge (Medizin)
- August Bogner aus Limburg (Veterinärmedizin)
- Hans Christensen* aus Diez (Heeresdienst)
- Walter von Elpons aus Diez (Rechtswissenschaft)
- Richard Hill* aus Limburg (Nationalökonomie)
- Fritz Knöppler aus Limburg (Philologie)
- Albert Kradenberger aus Limburg (Bankfach)
- Wilhelm Lang aus Limburg (Elektrotechnik)
- Berner Massengeil* aus Nächst (Philologie)
- Theodor Meißner* aus Limburg (Philologie)
- Josef Niederberger aus Limburg (Nationalökonomie)
- Kaspar Pfaff* aus Camberg (Bankfach)
- Peter Schaaf* aus Sahn (Mathematik u. Physik)
- Anton Schäfer* aus Elz (Technik)
- Richard Schlitt aus Limburg (Heeresdienst).

Die mit einem * versehenen wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Theater in Limburg. Eröffnungs-Vorstellung Sonntag, den 12. April, abends 8 Uhr, „Im weichen Rößl“, Lustspiel in 3 Akten von D. Blumenthal und Radeburg. Diese Doppelfirma bedarf keiner weiteren Anpreisung, denn die Namen Blumenthal und Radeburg verbürgen einen heiteren unterhaltenden Abend. — Montag, den 13. April, abends 8 Uhr, der Schläger der Saison: „Die spanische Fliege“, Schwank in 3 Akten von Arnold und Badt. Es ist seit langem kein so urkomischer Schwank geschrieben worden wie „Die spanische Fliege“. In Berlin, München, Breslau usw. hat der Schwank bereits über 500 Aufführungen erlebt. Die Urteile der Presse stimmen alle überein; so schreibt z. B. die „Berliner Zeitung“: „Das Publikum kam den ganzen Abend nicht aus dem Lachen heraus, das Haus dröhnte infolge der gewaltigen Lachsalven.“

Das Lichtspieltheater am Neumarkt nimmt am Samstag seine Vorstellungen wieder auf.

Im Apollotheater gelangt von Samstag ab das Filmdrama „Siawatha“ zur Aufführung.

Die Frühjahrskonzerte in der Lahn dauern vom 10. April bis zum 9. Juni einschließlich.

Bücherei der evangelischen Gemeinde Limburg. Ostern findet keine Bücherausgabe statt, sondern erst wieder am Mittwoch, den 15. d. Mts.

Einbruchsdiebstahl. In der vergangenen Nacht ist auf zwei Stellen eingebrochen worden. Beim Gastwirt Behr („Zur Sonne“) am Marktplatz wurden mehrere Fensterhebel der Gaststube eingedrückt, eine Schublade und ein Automat erbrochen, wobei die Diebe (allen Anschein nach waren es mehrere) etwa 10 Mark erbeuteten, sowie Zigarren und Zigaretten gestohlen. — Aus der Werkstätte des Glasermeisters Auer wurde ein Glaserdiamant entwendet. Hier haben sich die Diebe die Kleidungsstücke mit grüner Farbe beschminkt. Vielleicht fährt diese Laffache zur Ermittlung.

Der Landesauskunft des Regierungsbezirks Wiesbaden hat eben seinen Geschäftsbericht für den Kommunallandtag erstattet. Danach schreibt die Belegung der Heil- und Pflanzanstalt Herborn in normaler Weise fort. Bei einer Gesamtzahl von 670 Plätzen sind zurzeit 400 Kranke dort untergebracht. In der Anstalt Weilmünster ist die Krankezahl mit der zunehmenden Ueberweisung nach Herborn wesentlich zurückgegangen. In den Anstalten Eidsberg und Hadamar wird fortgesetzt der Unterbringung geeigneter Kranke in Familienpflege die besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Die Wanderarbeitsstätte im Kreis Limburg weist zurzeit 70 Betten auf. Schon jetzt kann festgestellt werden, daß die Wanderarbeitsstätte ein

wirklich soziales Bedürfnis befriedigt und daß die überwiegende Anzahl der in ihr verkehrenden Wanderer aus durch- aus arbeitsfähigen und arbeitswilligen Männern besteht, die in vorübergehender Arbeitslosigkeit Arbeit und Unterkommen suchen. Die Verhandlungen wegen Errichtung einer Wanderarbeitsstätte für den Dillkreis haben bis jetzt, infolge der Schwierigkeit der Ermittlung eines geeigneten Gebäudes, zu einem endgültigen Ergebnis noch nicht geführt. Die Wanderarbeitsstätte für den Dillkreis soll in Herborn eingerichtet werden. Bezüglich der Unterbringung der hilfsbedürftigen Geisteskranke, Idioten, Epileptischen, Taubstummen und Blinden in Anstalten, dauert der Zugang noch immer an. Die Fürsorgeerziehung weist noch immer ein erhebliches Anwachsen der Zahl der zurzeit nahezu 3000 betragenden Zöglinge auf, von denen mehr als die Hälfte auf die Stadt Frankfurt entfällt. Für die Fürsorgeerziehungsanstalt zu Uffingen ist ein größerer Teil des erforderlichen Geländes käuflich erworben worden. Die Konsolidationen zeigen in letzter Zeit wieder eine lebhaftere Bewegung. Die Zunahme der zu besuchenden taubstummen und blinden Kinder hat angehalten. Aus dem Winger-Notstandsfonds waren bis zum Schluß des vorigen Rechnungsjahres höhere Mittel aufgewandt.

Eisenbahnwünsche. Im „Wiesbadener Tagblatt“ lesen wir unter obiger Spitzmarke aus Limburg, den 7. April: Auch heute traf der Oberwelterwaldzug 3986, der um 11 Uhr 57 Min. von Hasenburger abfährt und um 1 Uhr 52 Minuten in Limburg eintreffen soll, um hier Anschluss an den Lahnzug 401 zu gewinnen, der um 1 Uhr 52 Min. hier abfährt, mit 10 Minuten Verspätung ein, und der Lahnzug war bereits abgefahren zum Schrecken eines alten Mütterchens und wahrscheinlich noch vieler anderer. Bis 5 Uhr 20 Minuten muß man nun in Limburg liegen, und hat Hunger, Zeitverlust und auch Kosten. Muß nun gar der Fahrgast von der Endstation noch 1 bis 1 1/2 Stunden zum Endziel seiner Reise zu Fuß zurücklegen, wird es Nacht, ehe er heimkommt. Jetzt und auch im Winter ist darum, diese Verspätung sehr unangenehm, und es wäre zu wünschen, wenn sie nicht mehr vorläme, auch die Zwischenzeit hier zum Umsteigen aus dem Westerwald in den Lahnzug von 4 auf vielleicht 6 bis 8 Minuten verlängert würde.

Emmerich, 8. April. Die gestrige Mitteilung über den Baumfrevler in der hiesigen Gemarlung muß noch dahin ergänzt werden, daß demselben Herrn Karl Schwenk weitere sechs Zwerlicheneibäume angebohrt wurden und außerdem zehn Stück vor einigen Jahren gepflanzte Apfelbäume durch Umbauen vernichtet worden sind. Von einem Obstbaum wurde die Rinde entfernt. Ueber solch bodenlose Rohheit herrscht im Dorfe allgemeine Entrüstung.

Seelbach (Oberlahnreis), 8. April. Herr Gemeindevorstand Karl Gerner konnte am 1. April auf eine 25jährige Tätigkeit als solcher zurückblicken. Durch seine emsige Tätigkeit hat er sich die Achtung und Gunst der Einwohnerschaft erworben. Seit einer Reihe von Jahren verleiht Herr Gerner auch das Amt eines Kreiswegewärters.

Herborn, 8. April. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich heute nachmittag im hiesigen Bahnhofe. Als der Hilfsbeizer Josef Feukner, stationiert bei der hiesigen Betriebswerkstätte, das Gleis überschreiten wollte, wurde er von einer Maschine derart überfahren, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Getötete stand im blühenden Alter von 25 Jahren.

Niederrhausen, 6. April. Im hiesigen Bahnhofe stießen heute früh zwei Rangierabteilungen zusammen. Ein Lokomotivführer erlitt Kopfverletzungen, konnte aber seinen Dienst noch weiterverrichten.

Frankfurt, 7. April. In der Nacht zum Sonntag wurde in einem Cafe auf der Zeil eine Spielergesellschaft bei ihrer Tätigkeit überrascht. Es wurden über 600 Mark beschlagnahmt. — Der erste Tag des großen Frankfurter Frühjahrs-Pferdemarktes brachte ein sehr lebhaftes Geschäft. Für schwere Arbeitspferde wurden 1700 bis 1900 Mark, für leichtere 1400 bis 1500, für Reitpferde 2500 bis 5000 Mark bezahlt. Einen recht großen Umfang hatte auch das Geschäft in Schlaftpferden angenommen. Von weither waren Pferdemeher angekommen.

Israelitischer Gottesdienst
Beschlusst am 11. u. d. 12. April.
Freitag abend 6 Uhr 30 Minuten, Samstag morgen 8 Uhr 00 Minuten, nachmittags 3 Uhr 30 Minuten, abends 7 Uhr 55 Minuten.
Sonntag morgen 8 Uhr, nachmittags 3 Uhr 30 Minuten, Abends 8 Uhr

Gottesdienstsordnung für Limburg.
Evangelische Gemeinde.
Donnerstag, den 9. April 1914.
Gründonnerstag.
Abends 8 Uhr Passionsgottesdienst. Herr Pfarrer Hübner.
Freitag, den 10. April 1914.
Karfreitag.
Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst. Herr Pfarrer Obenaus.
Nach dem Gottesdienst Besuche und Feiern des hl. Abendmahles.
Nachmittags 2 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer Hübner.

Fruchtwagen in Limburg am 8. April 1914

Fruchtart	Gewicht des Wagens	Preis pro Malt	
		heute	voriger Tag
weiße Weizen Roggen	180 Pfd.	16,40	16,40
Weiß. Weiz. (ang. Hl.)	180	15,90	15,90
Roggen	150	1,85	11,85
Futtergerste	130	9,00	9,00
Wassergerste	130	10,70	10,70
Haler	100	8,00	8,00

Öffentlicher Wetterdienst.
Wetterausblick für Freitag den 10. April 1914.
Zunehmende Bewölkung, streichweise schon neue Regenfälle mit, zeitweise windig.

Sämtliche Artikel
zum
Hausputz.
Peter Josef Hammerschlag, Limburg.

Apollo-Theater.
Großes Osterprogramm!
vom 11.—13. April 1914.

„Siawatha“ Großes Drama aus dem Leben eines Hochtaplers in 5 Akten. **Sensation!**
Dies ist, wie alle mit Genugtuung konstatieren werden, bei dem Filmschauspiel „Siawatha“ der Fall. Die Hauptattraktion dieses Films ist die Kunst des Tänzerpaares Joe Billers und Hild Hadges (The Siawatha-Stars). Die Kunst des Paares ist als Kunst sensationell, weit in rhythmischer Schönheit jeden Gedanken an Rohes und Gemeines weit von sich. . . . Diese große Kunst wurde von Kaiser Franz Joseph I. von Oesterreich bewundert.

Sowie tolle Humoresken und Komödien und herrliche Naturaufnahme „Das Lahnthal!“
Yom Oberlahnthal bis Limburg.
Niemand darf es veräumen, sich dieses reichhaltige Programm anzusehen.
19/82
Von Dienstag bis Freitag der 5. Akte „Scimitar.“
Die Direction.

Am 2. Osterfeiertag findet bei mir gute Orgel

Tanzmusik

Part. wozu freuntlichst einl. 25/82

Georg Heimann
Zur Stadt Limburg
Staffel.

5 Zimmer-Wohnung
obere Etage 7 p. 1. Juli zu vermieten. 15/82
Robert Burkhart,
Brückvorstadt 1.

Arbeiterinnen
ge sucht.
Seifenfabrik Müller,
Limburg.

Lehrmädchen
ge sucht. 28/82
Werkerei Gg. Pizinger.

Monatsmädchen
für tägl. 3 Stunden gesucht.
26/82 Dierzerstr. 81 I.

Sehr gut erhaltene Birschbüchse, auch auf dem Stüttenstand verwendbar, einen **Gastronolichter** und eine **Salonlampe** (für Gas) zu verkaufen. 24/82
Bei mem. feat die Expd.

Da ging eine Bewegung durch den regungslos, fast finster vor sich Hinstarrenden. Er sah den Freund an mit einem Blick, in dem es leucht aufschimmerte, und krampfhaft preßte er nun dessen Rechte.

„Du Güter — Lieber! Ja — ich will Euer Freundes-tat geschehen lassen, mit der Ihr mein Glück schmiedet, meines und das meiner lieben Edith. Und nun Dank — taugend, innigsten Dank!“

Heimlich hinübersehend, hatte Maria die Szene beobachtet mit banger Erwartung. Jetzt schloß sie plötzlich überglücklich Edith in die Arme. Diese wachte erst gar nicht warum — nun aber eilte Herbert zu ihnen heran, Maria tief bewegt die Hand zu fassen. Und das Glück war in dieser selig-trohen Stunde bei den Vieren in dem kleinen, trauten Gemach.

— Ende —

Ein Stiefelmuseum. In der alten schweizerischen Stadt Arbon am Bodensee starb kürzlich ein Notar namens Santer, der eine Sammlung hinterließ, zu der es ein Seitenstück wohl noch niemals gegeben hat. Der Mann sammelte nämlich — Stiefel, und hatte mit der Zeit ein ganzes Stiefelmuseum zusammengebracht, das nicht weniger als 7000 Paar Stiefel und Schuhe von allen Formen, von den verschiedensten Völkern und aus den verschiedensten Zeiten umfaßte. Dieses Museum aber ließ der wunderliche Mann, wie berichtet wird, niemandem, nicht einmal seine eigene Frau, sehen, und erst nach seinem Tode wurde die Sammlung zugänglich. Sie soll angeblich auf einen Wert von etwa 25000 Mark geschätzt worden sein.

Der Dämon.

Roman von Paul Grabein.

37) (Nachdruck verboten).

Aber nun konnte ich gleich wieder mit einer neuen Bitte an Ihre so bewährte Freundschaft! Selbstverständlich wollen wir noch geraume Zeit — wir denken etwa noch ein Jahr — vertreiben lassen, ehe wir den Bund fürs Leben schließen. In dieser Zeit möchte ich Maria nun gern in treuen Freundschaften wissen, am liebsten in der Gesellschaft einer gleichgesinnten, frohen, jungen Seele. Und da habe ich nun, nach allem, was Sie mir erzählt haben, an Ihre liebe Braut gedacht.

Würden nun Ihre Verlobte und deren hochverehrte Mutter sich dazu entschließen können, Maria und mir dieses große Opfer zu bringen und sie für diese Zeit bei sich aufzunehmen?

Wie aber auch der Bescheid ausfallen wird, selbstverständlich wird meine und Marias unauflöshliche Dankbarkeit gegen Sie, liebster Freund, in keiner Weise davon berührt werden.

Mit den allerherzlichsten Grüßen, auch von Maria, und — unbekannterweise — verehrungsvollen Empfehlungen an Ihre Damen, Ihr stets aufrichtig ergebener Moosstetter.

„Nun, Mutters? Maria darf kommen, selbstverständlich! Nicht wahr? Ich freue mich ja so darauf, sie kennen zu lernen!“ bettete Edith, die Mutter umarmend.

Da erhob sich ihre Mutter und sagte freundlich: „Nun — dann soll mir Maria herzlich willkommen sein. Ich will es ihr gleich selbst schreiben.“

Maria war in Begleitung Moosstettlers nun wirklich in Berlin im Hause Frau Professor Ruhlands angekommen. Die erste freudig bewegte Begrüßung war vorüber. Wie eine liebe Schwester war die junge Frau von Edith, wie eine Tochter von ihrer Mutter aufgenommen worden, und Maria hatte darauf Edith gleich das freundschaftliche Du angeboten. Nun saßen die beiden, schnell innig vertraut geworden, in eifrigem Plaudern beieinander. Da benützte Moosstetter die längst herbeigewünschte Gelegenheit zu einem heimlichen Worte mit Herbert.

„Mein lieber Herbert!“ Moosstetter ergriff noch einmal mit festem Drucke des anderen Hände. „Mit Worten

haben Maria und ich dir vorhin ja genugam gesagt, wie wir uns ewig in deiner Dankeschuld fühlen werden. Nun drängt es mich aber, dir das auch durch Taten zu beweisen.“

Herbert machte eine ablehnende Bewegung und wollte dem Freunde die Hände entziehen; aber dieser hielt sie nur um so fester.

„Ich weiß ja von dir selbst, mein lieber Herbert, wie es dein Herzenswunsch, dein Lebensziel ist, deine Studien durchs Examen abzuschließen und dann in den Beruf einzutreten, um deine Edith heiraten zu können — wie nun aber das Aufhören deiner Stellung im Vaccaresculden Hause dich wieder weit abgetrieben hat von diesem Ziel.“

Ueber Herberts Gesicht flog ein tiefer Schatten. Der Freund hatte ja nur allzu recht; nun hieß es wieder ganz von vorn anfangen, sich eine neue Brotstelle suchen!

„Herbert — willst du uns nicht erlauben, Maria und mir, denen du deine Freundschaft so opferfreudig betätigt hast, nun auch unsererseits dir einen Berufschaftsdienst zu erweisen?“

Er sah Herbert mit innigem Blick an und entnahm dann seiner Brusttasche ein Schreibstück, das er nun Herbert hinreichte. In höchster Nahe erkannt, ja bestürzt, blickte dieser auf das Papier in seiner Hand. Mechanisch entfaltet er es und sah: Es war eine Quittung der Deutschen Bank, die hiermit bekundete, ein Depot von zwanzigtausend Mark für Herrn Herbert Wedekind empfangen zu haben. Ganz bleich geworden starrte Herbert das Dokument an.

„Um Gottes willen! Nein, nein — niemals!“ Mit zitternder Hand wollte er Moosstetter das Dokument wieder zurückgeben, aber dieser wehrte ab.

„Warum nicht? Herbert, willst du uns denn nichts, gar nichts gestatten für dich zu tun, der du alles für uns tatest? Ohne Besinnen hast du dich für Maria, eine dir doch ganz Fremde, geopfert: Deine vorzügliche Stellung, deine Ersparnisse, ja dein Leben beinahe — ohne zu zaudern! Und nun lehnt du das Wenige ab, das mir als kleines Zeichen unserer Dankbarkeit und Freundschaft für dich tun wollen — ja, doch das einzige, was wir können. Was ist denn diese geringe Summe? Noch nicht entfernt der

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten, unvergesslichen Sohnes und Bruders 20/82

Herrn Jakob Krohmann

besonders für die vielen Kranzspenden und gestifteten Bl. Messen, seinen Herren Schulkameraden und für die schönen, trostreichen Worte des Herrn Klausch sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Limburg, den 9. April 1914.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Kreises Limburg.

Die Herren Mitglieder des Ausschusses unserer Kasse (vergleiche Bekanntmachungen des Königlichen Versicherungsamts hier selbst vom 30. 9. und 22. 11. 1913 in Nr. 228 und 271 des Kassauer Bote und des Limburger Anzeiger) werden hiermit zu der am

Sonntag, den 28. April 1914,
nachmittags 2 1/2 Uhr

in Limburg im Saale des Wirts G. Conradi („Zum Schultes“) stattfindenden

I. ordentliche Ausschußsitzung

eingeladen. — Wir weisen gleichzeitig darauf hin, daß an Stelle des formers Jakob Stein in Limburg, der aus unserer Kasse ausgeschieden ist, der Buchhalter Josef Dänker in Limburg (bei der Firma Josef Zimmermann, Spediteur), und an Stelle des ausgeschiedenen Johann Bardenheier in Friedhofen der Arbeiter Josef Frohlich-Heep in Langendernbach (bei der Tongehle Langendernbach) als Ausschlußmitglieder treten, und geben nachfolgend die Tagesordnung der Ausschußsitzung bekannt.

Tagesordnung:

1. Wahl des Vorsitzenden des Ausschusses (§ 92 der Kassenstatut).
2. Festsetzung des Voranschlags für 1914 (§ 94).
3. Zustimmung zu der vom Vorstand aufgestellten Dienstordnung für die Kassenangestellten (§ 95).
4. Erlaß der Krankenordnung (§ 96).
5. Bestimmung, wie für die Mitglieder, die sich nicht im Kassenbereich aufhalten, die Beiträge einzufordern und die Leistungen auszuführen sind, und wie die Krankenüberwachung bei ihnen zu regeln ist (§ 97).

Limburg, den 8. April 1914.

Der Vorstand.

J. G. Brög, Vorsitzender.

Lebendfrischer
Angelschellfisch
Fluß-Zander
Fluß-Hecht
Spiegel-Karpfen
gewässerter Stockfisch
Kaiser-Matjes-Sering
rheinischer Waldmeister
frische Gurken
Pariser Kopfsalat
frische Bananen
sehr süße Orangen
Hochfeine Thüringer Würstwaren
echte Kieler Bücklinge u. Sprotten
Feinste Sahn-Butter
Großes Lager gut entwickelter
Bomlen-Weine 11/82

empfehle und versendet

Rudolf Gulberg, Limburg

Neumarkt 1. Telefon 275.

Lächliches, fleißiges, älteres Mädchen

für den Haushalt mit etwas Kochkenntnissen sofort gesucht. Hoher Lohn! 13/79

Näch. in der Exped. d. Bl.

Restaurant Zum Hirsch



Samstag:
Schlachtfest

Es ladet freundlich ein 1/82
Bernh. C. Stahlheber.

Capeten

neue moderne Dessins
in reichster Auswahl empfiehlt
August Döppes
Limburg, Frankfurterstr.

Vorschußverein Limburg, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung zu Limburg. An Stelle des Kaufmanns Gustav Horn ist der Buchhalter Gustav Christmann in Limburg zum Vorstandsmittglied bestellt. 18/82

Limburg, den 8. April 1914.

Königliches Amtsgericht.

Bergbaugesellschaft C. Stein & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. L. in Limburg: Die Vollmacht des Liquidators Karl Stein zu Roshdorf bei Darmstadt ist erloschen. 9/82

Limburg, den 3. April 1914.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Mensfelden hat einen gut genährten Gemeindecullen zu verkaufen. Angebote sind bis zum 14. d. Mts., nachmittags 1. Uhr erbeten. 21/82

Mensfelden, den 8. April 1914.

Der Bürgermeister:
Deuffer.

Geschäfts-Empfehlung.

Halte mich bei vorkommenden Buchbinderarbeiten, sowie im Einrahmen von Bildern und Brautkränzen bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Norbert Gros,

Buchbinderei und Bildereintrahmungs-Geschäft.

Limburg. 1/07. 12 Salzgasse 12.



Elektrische Birnen

und 17/82

Beleuchtungskörper

kaufen Sie recht vor-

teilhaft bei

Glaser & Schmidt

Limburg.

lelelelele



lelelelele

Achtung!

Radler!

lelelelele

lelelelele

Jedem muß es einleuchten, daß man Fahrräder und Nähmaschinen sowie sämtliche Zubehörteile besser und billiger in der Fahrrad-Industrie Limburg kauft, als von Versandhäufern, wo man die Ware bezahlen muß, bevor man sie gesehen hat, wozu dann noch Verpackungs- und Portofees kommen. Sie finden bei mir folgende Marken-Maschinen zu folgenden Preisen: Schladig Albina von 95 M. an, Torpedo Mannus 95 M., Hercules 95 M., Corona 98 M., Eito von 100 M., Allright von 110 M., Diamant von 110 M., Dürlopp von 110 M., Griener von 110 M., Wanderer 125 M. Außerdem führe noch Spezialmaschinen, nur gute Qualitäten, zu äußerst billigen Preisen. Sämtliche Preise verstehen sich inkl. Torpedo-Freilauf und Jahresgarantie-Bereifung. Zubehörteile kaufen Sie bei mir zu staunend billigen Preisen.

Laufdecken von	2.25	Brenner von	0.10
Luftschläuche von	1.95	Korbid inkl. Bäckje	0.50
Netzten-Laterne	1.75	Fußhalter per Paar	0.25
Cellatone vernic.	1.40	Triller Schlag-Bloden	0.35
Bedale per Paar	1.45	Korkgriff per Paar	0.22
Blocketten	1.50	Hosenklammer	0.02
Hollketten	1.85	Kleiderhänger-Garnitur	1.50
Schutzbleche mit Streden	0.85	Ketten-Kasten	4.75
Felgen, emailiert	0.90	Schmieröl-Flasche	0.15
Leuchstangen	2.25	Prima Vorderräder, kompl.	4.25
Sättel	2.25	Prima Hinterräder	5.00
Rad-Ständer	0.65	Nahmenshoner	0.30
Handpumpen	0.40	Reparaturkasten	0.12
Fußpumpen	0.65	Speichen mit Gewinde	und Nippel 0.03
Fahrräder u. Gew.	0.90	Schraubenschlüssel	0.35
Achsen, kompl. mit Conus	0.60		

Alle übrigen, hier nicht aufgeführten Fahrrad-Zubehörteile ebenfalls so staunend billig.

Nähmaschinen-Fabrikat Junker & Ruh mit Fußbetrieb 60 M., Nähmaschinen-Schiffchen von 70 Pfg. an. Geschäftsprinzip: Streng feste Preise. Reparaturen und Zubehörteile nur gegen sofortige Kasse. Fahrräder und Nähmaschinen auf Wunsch Teilzahlung. Sämtliche Reparaturen in eigener Werkstatt mit Kraftbetrieb.

Nic. Hohn, Mechaniker

Fahrrad-Industrie.

Limburg.

Diezerstr. 7.

Saalbau Henz, Eshhofen.

Am Ostermontag gutbelegte

6/82

Tanzmusik.

Kapelle Reifert.

Neuer Parkett-Tanzboden.

Holzheim.

Am 2. Osterfeiertag findet bei mir gutbelegte

Tanzmusik

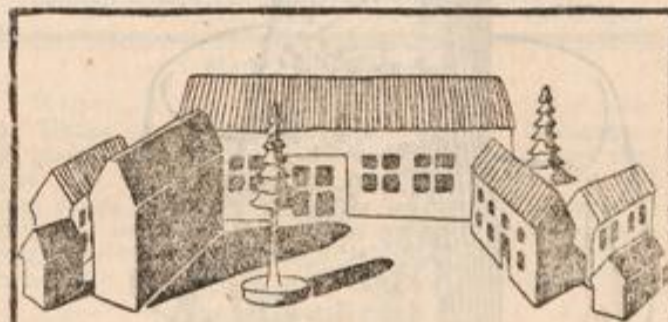
(Kapelle Oster)

7/82

statt, wozu ich hiermit freundlichst einlade.

J. Ebel.

Gastwirt.



In jedem Haus
nimmt man jetzt
Portt Littera
Dr. Pfeiffer's Pulmover
wie allgemein bekannt
in Pfalzgraben Littera-Mark
gesehen, dann für ist
jedenfalls vorzuziehen
Lief, aber viel billiger.



IM THEATER

Niederlage in Limburg: Dr. Wolfs Antisepothek, Drog. von Dr. H. Kexel. 5/82

Achtung!

Kammerjäger Schwarz

empfiehlt sich zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Schwaben, Wanzen u. Ungeziefer jeder Art.

Offerten unt. Nr. 12/80 in d. Exp. schriftl. niederzul. an.

2 schöne Zimmer im 1. St., unmobl., in der Wirtstr. 14/76 Obere Schiede 12.

Jeanne Dame, welche Ohio und Eleganz liebt, kauft
Corset Imperial.



Durch selbne zweiteilige, resp. separate Hüftenschulterung bewirkt Corset Imperial volllendet schlanke Figur im Sinne der heutigen Mode.
Preis Mk. 6, 7, 9, bis 14.
Joh. Franz Schmidt, Limburg, Ob. Grabenstr.



Wie sie darüber denkt!

„Ich möchte wetten, das Kleid dort ist ein Pariser Modell! Na, ich schneidere mir es nach Favorit-Schnitt, da wird es schöner.“ — Die großartigste Modenschau bietet das einzig beliebte Favorit-Moden-Album, nur 60 Pfg. Enthältlich bei: 5131
Joh. Franz Schmidt, Limburg.

Die Wanderarbeitsstätte Fahrgasse 5, Telefon 57, liefert frei ins Haus 2 Sätze feingewebtenes Tannenholz f. 1 Mt 80 Pfg. 8/25

Zuverlässiger 13/81
Fuhrknecht
gesucht.

Münz & Brühl, Limburg.

Eine eingeführte Firma sucht einen in Verkehr mit der Privatlandwirtschaft gewandten Mann als Verkäufer u. Einführer Kaufm. Kenntnisse nicht erforderlich.
Schriftl. Off. unter 15/81 a. d. Exp. d. Bl.



Donnerstag Freitag Samstag

3 Ausnahmetage in unserer Abteilung

Herren-Artikel.

Moderne Selbstbinder

breite u. schmale Form in grosser Farbauswahl

45, 75, 95, 145, 175, 195, 225

Moderne farbige Kravatten

Schleifen- und lange Formen

25, 48, 75, 95, 125, 150, 175

Gelegenheitskauf!

Ein Posten Oberhemden

weiss u. farbig gestr., waschechte Qual. Wert dieser Hemden bis M. 5.— nur 2.50

Moderne Oberhemden

weiss und farbig, mit hübschen Piqué- oder Seidenglanz-Einsätzen, mit festen oder losen Manschetten, 4.50, 3.75

Weisse Serviteurs

Pique oder gestärkt, 65, 48, 35, 22

Moderne Garnituren

bestehend aus Serviteur u. Manschetten, 125, 85, 58

Moderne Kragen

in sämtlichen neuen Façons, Höhen u. Weiten, 48, 38, 25

Hosenträger

in besonders kräftiger Ausführung mit auswechselbaren Gummizügen oder Lederstrippen, 175, 125, 95, 65, 48

Moderne Einsatzhemden

in Normal oder Macco, mit modernen hübschen Einsätzen, 2.50, 1.95, 1.65, 1.25

Moderne Herren-Stöcke

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, bringen wir eine besonders grosse Auswahl, 195, 145, 125, 75

Die zum Frühjahr von der Mode bevorzugte Form ist der weiche Hut.

Wir bringen dieselben in einer enormen Farben-Auswahl sowie in den verschiedenartigsten Fassons. Unsere Hauptpreislagen, worin wir etwas ganz besonderes leisten, sind

2.25 2.50 2.95 3.50 3.75

Große Posten Regenschirme

mit modernen Griffen und besonders haltbaren Stoffen, 3.75 2.50 1.95

Für die Konfirmation und Kommunion

bringen wir zu bekannt billigen Preisen Oberhemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Hüte, Cravatten sowie alle Arten — Geschenkartikel.

Unsere Spezialität: Stockschirm „FAMOS“ Schirm und Stock zugleich in eleganter Ausführung, 6.50 5.50 4.50 3.75

Warenhaus Geschwister Mayer, Limburg a. d. L.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle für das Veranlagungsjahr 1914 liegt vom 16. bis 23. April cr. auf dem Steuerbüro, Zimmer 6 des Rathauses, zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen.

Limburg, den 8. April 1914.

23(82) Der Magistrat.

Anmeldungen für die Karte der

Mädchenfortbildungsschule

nimmt die erste Lehrerin Fräulein M. v. D. Driesch noch bis 11. April, nachmittags von 4—5 Uhr in ihrer Wohnung, Marktstraße 4 II 1, entgegen.

Das Kuratorium.

Wo kauft man den besten und billigsten Feiertagsbraten?

Unstreitig in der Metzgerei

Georg Litzinger.

Prima Ia. Ochsenfleisch	85 Pf.
Prima Ia. Rindfleisch	70—75 "
Schweinefleisch, Brat- und Kochfleisch	85 "
Prima Kalbfleisch	85—90 "
Gackfleisch (Rind und Schweine)	90 "
ff. Ochsen-Roastbeef u. Lenden im Auschnitt	80 "
ff. Fleisch- u. Schinkenwurst grobe u. feine	80 "
Schwarzwagen grobe und feine	60 "
Jungenwurst	60 "
Jägerwurst	80 "
Blutwagen	60 "
Hausmacher Leber- u. Blutwurst	60 "
Leber- und Blutwurst	40 "
ff. Aufschnitt	80 "
ff. Mettwürstchen	1.— Mk.
frische Bratwurst	90 Pf.
Prima ausgelassenes Fett	50 Pf.
Prima ausgelassenes Schmalz	alles eigene 85 "
Prima Würstfett	Salzladung 50 "

Schinken, Dörrfleisch, Speck, alles zu den billigsten Preisen. 22(82)

Limburger Fleischzentrale

Georg Litzinger

Telefon 241. Untere Fleischgasse 18—20.

Damen- und Herren-Uhren

werden gern gekauft als Kommunion- u. Konfirmationsgeschenk. In allen Preisen zu haben bei

Reparaturwerkstätte. Karl Hofmann,

7(77) Uhrmacher.

Untere Grabenstrasse, gegenüber der Amtsapotheke.

Theater in Limburg.

Ostersonntag:

Im weißen Rössl.

Osterrmontag:

Novität. 12(82) Saisonlager.

Die spanische Fliege.



Bleyle's Knaben-Anzüge.

Unerreicht in Güte, Sitz und Haltbarkeit, daher vorteilhafteste und sparsamste Kleidung! Nur beste, reinwollene, elastisch-poröse Stoffe. Gesundheitlich von höchstem Wert. Kein Flecken zu Hause. Reparaturen zum Selbstkostenpreis. Verlangen Sie neueste illustrierte Preisliste.

Jünglings-Anzüge

für Kommunion und Konfirmation. 27(82)

Kaufhaus Jos. Mitter, Limburg.

Ernst Bielefeld

Weinhandlung. Limburg.

Sonder-Angebot!

1912er Laubenheimer	per 1/2 Flasche	Mk. 0.80
1911er Deidesheimer		Mk. 0.90
1911er Ruppertsberger		Mk. 1.20
1911er Riersteiner		Mk. 1.25
1911er Lorch-Oberflur		Mk. 1.50
1911er Hattenheimer Giersberg Auslese		Mk. 3.50
1911er Balthiger (Mosel)		Mk. 0.90
1911er Reifheimer Silberberg		Mk. 1.40
1911er Graacher Himmelreich	8(82)	Mk. 1.70
1911er Jungtheimer (rot)		Mk. 1.00

Dornburg/b. Frickehofen

Am Osterrmontag findet bei mir gutbelegte

Tanzmusik

statt, wozu hiermit freundlichst einlade. 3(82)

Karl Fischer, Restaurateur.

Die richtigen Krawatten

für

das Frühjahr

geschmückt mit Blumen und Blättern, sind in unserem Schaufenster, Bahnhofstrasse ausgestellt. Das Fenster zeigt nur einen Teil unseres Lagers. Schöne Farbenstellungen, die zu den modernen Anzügen passen, gute haltbare, meist rein seidene Stoffe, werden unsere Kunden zufrieden stellen.

Joh. Franz Schmidt

Ecke der Bahnhof- und Oberen Grabenstrasse.